

# Jahresbeitrag und Zeitkonten

## „Bürgergenossenschaft“ in Weingarten befindet sich auf der Zielgeraden

Von unserer Mitarbeiterin  
Marianne Lothar

**Weingarten.** Die Gründung der Bürgergenossenschaft befindet sich auf der Zielgeraden. Am Freitagabend fand die letzte Informationsveranstaltung statt, zu der der Initiator, Heinz Schammert, noch einmal zwei Referenten eingeladen hatte, und es bestand Gelegenheit, sich als künftiges Mitglied zu registrieren.

Geplant sei, berichtete Schammert einleitend, einen Verein mit der Bezeichnung „Bürgergenossenschaft e. V.“ zu gründen. Dessen Zweck sei es, seine Mitglieder zu unterstützen, wenn diese auf fremde Hilfe angewiesen sind und diese eben nicht mehr, wie in der Vergangenheit üblich, durch die klassischen Sicherungssysteme abgedeckt sei.

Die Vergütung der geleisteten Hilfe erfolge über Zeitkonten. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft in diesem Verein betrage pro Person 28 Euro.

Nun kamen Gerrit Schmidt-Dreher von der Seniorengenossenschaft Steinen und Senator Josef Martin von der Seniorengenossenschaft Riedlingen zu Wort. Beide berichteten anschaulich aus ihrer über 20-jährigen Erfahrung mit „ihren“ Einrichtungen. Die Seniorengenossenschaft Steinen (SGS) habe heute über 800 Mitglieder, berichtete Schmidt-Dreher, und sie habe zum Ziel, dass jeder alte Mensch so lange wie möglich in seinen eigenen vier Wänden

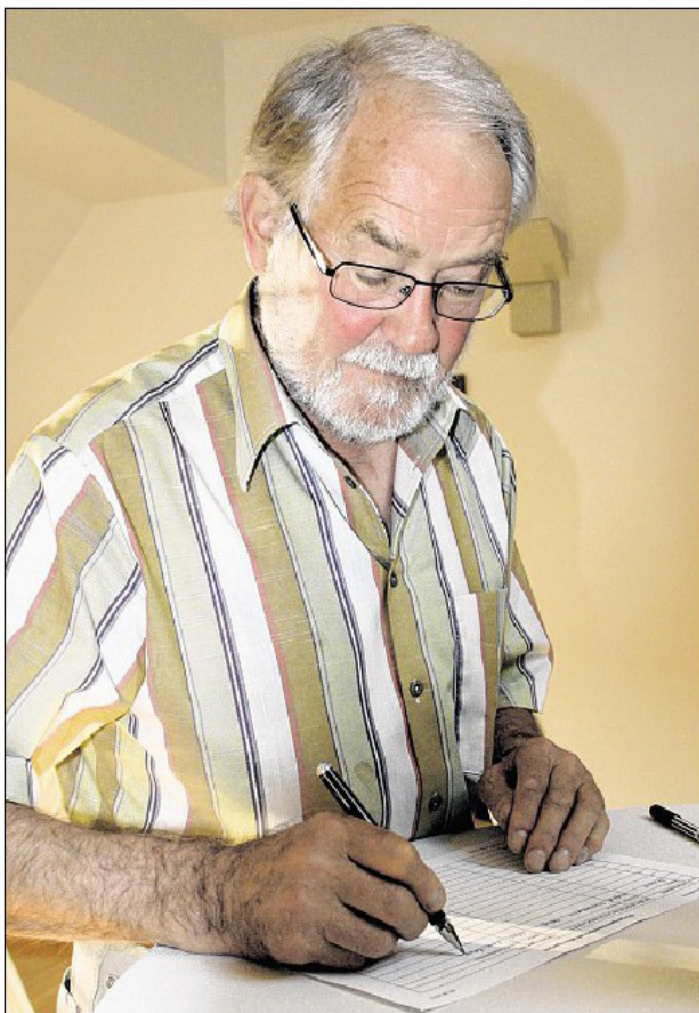
bleiben solle. Herzstück der SGS ist ein Haus namens „Mühlehof“. Eine Gebäudeanlage mit vier Flügeln über drei Stockwerke beherbergt 50 kleine und altengerechte Wohnungen und ein Tagiscafé mit kulturellen Angeboten.

Das Gebäude ist zentral gelegen und auch für Gehbehinderte gut erreichbar. Die Immobilie gehört der Gemeinde, die SGS hat die Betriebsträgerschaft. Die Bilanz nach zehn Jahren war positiv. Mit rund 100 ehrenamtlichen Mitarbeitern konnte festgestellt werden, „wer gut vernetzt ist, kann lange allein bleiben“.

Josef Martin aus Riedlingen stellte die Notwendigkeit einer Genossenschaft heraus. Ab Alter 85 sei jeder Dritte pflegebedürftig. Davor benötige er Hilfe in den verschiedensten Bereichen des Alltags, die der Staat nicht leisten könne. Insofern sei die Bürgergenossenschaft, die das Potenzial der nicht mehr berufstätigen, aber noch mobilen Menschen zur Hilfeleistung aktiviere, der richtige Weg.

Eine Bürgergenossenschaft arbeite nicht gegen die Profis, sondern sei die notwendige Ergänzung. Auch Bürgermeister Eric Bänziger bestätigte, dass die Gemeinde der Zukunft mit den Bürgern zusammenarbeiten müsse und die Bürger jede notwendige Unterstützung erhalten würden. „Wir starten mit dem Ziel, die Bürgergenossenschaft gemeinsam zu entwickeln.“

Am 5. Juli wird der Gründungsakt vollzogen und die erste Vorstandschaft gewählt. Wer Mitglied werden will, kann sich dann in die Mitgliederliste eintragen. Wer nicht kommen kann, kann das auch über das Kontaktformular der Internetseite unter Adresse [www.buergergernossenschaft-weingarten.de](http://www.buergergernossenschaft-weingarten.de) tun.



DEN MITGLIEDSANTRAG für die Bürgergenossenschaft unterschreibt hier gerade Wilfried Brunner. Foto: Lothar